

Der Zauberer

Es war einmal ein Zauberer. Der war in einem Wald und wollte das Zaubern üben.

Plötzlich kam ein böser Zauberer vorbei und wollte den netten Zauberer verbrennen, aber sein ausgesprochener Zauber traf das Schloss, welches hinter dem Wald lag. Auf einmal fing das Schloss Feuer. Der nette Zauberer war verzweifelt und sagte: „Ich muss das Feuer löschen, und die darin lebenden Menschen retten. Aber ich kann den Zauberspruch noch nicht auswendig vortragen. So hat er keine Wirkung!“ Weiter sprach er: „Ich muss ihn noch lernen, aber zum Glück habe ich noch das Notizbuch von meinem verschwundenen Vater dabei.“ Zeitgleich drohte der böse Zauberer in seinem Versteck: „Ich muss ihm unbedingt sein Notizbuch stehlen, damit er nicht mehr zaubern kann. Nur ich bin der beste Zauberer weit und breit. Und ich weiß auch schon wie Ich kann ihm damit drohen,

seinem Vater etwas anzutun. Denn dieser befindet sich in dem Käfig meines Zauberhauses. Ich hatte ihn gefangen genommen!“ Während der böse Magier einen teuflischen Plan schmiedete, trainierte der freundliche Zauberer weiter an seinem Zauberspruch und sprach: „Wasser, Meer, See! Gib mir mehr Wasser! Gib mir mehr Wasser.“ Dann hatte er es geschafft. Der Zauberer war nun in der Lage, das Feuer am Schloss zu löschen. In diesem Moment tauchte der gemeine Zauberer mit dem



verschwundenen Vater auf. Er sah, dass sein Gegenspieler das Schloss retten konnte. Aufgrund seiner Wut ließ er den Gefangenen ziehen: „Hier ist dein Vater!“

Augenblicklich stürmte die Prinzessin aus dem Schlossturm. Diese war vom Zauberer und seiner Rettungstat so begeistert, dass sie ihn heiratete. Und wenn sie nicht gestorben sind, dann leben sie noch heute.